

# Wochenblatt für Wilsdruff

Charandt, Nossen, Siebenlehn und die Umgegenden.

A m t s b l a t t

für die Königl. Amtshauptmannschaft zu Meissen, das Königl. Amtsgericht und den Stadtrath zu Wilsdruff.

44. Jahrgang.

Erscheint wöchentlich zweimal, Dienstags und Freitags. — Abonnementspreis vierteljährlich 1 Mark. Einzelne Nummern 10 Pfg. — Inserate werden Montags und Donnerstags bis Mittags 12 Uhr angenommen.

Nr. 101.

Dienstag, den 16. December

1884.

## Bekanntmachung.

Die unterzeichnete Königl. Amtshauptmannschaft sieht sich durch die Beschwerden, welche gelegentlich der im vorigen Monate stattgefundenen Schneeverwehungen hier eingegangen sind, veranlaßt, die Bekanntmachung vom 25. November 1882 in Erinnerung zu bringen. Nach derselben haben die Herren Gutsvorsteher und Gemeindevorstände bei eintretendem Schneefalle unverzüglich für das Auswerfen der öffentlichen Wege zu sorgen, unpässierbar gewordene Wege zu sperren und, dafern die Winterbahn auf die Felder gelegt wird, dieselbe in Abständen von höchstens 20 Mtr. auf leicht erkennbare Weise zu bezeichnen.

Unterlassungen werden mit Geldstrafe bis zu 150 M. — geahndet.

Meissen, am 10. December 1884.

Königliche Amtshauptmannschaft.

v. Boffe.

## Bekanntmachung,

den Neujahr stattfindenden Gesindewechsel betr.

Es wird hiermit daran erinnert, daß nach § 19 der Gesindeordnung, dafern nicht vertragsmäßig etwas Anderes festgesetzt worden ist, beim landwirthschaftlichen Gesinde der Antrittstag für das neue Gesinde ebenso wie der Abzugstag für das abgehende **der 2. Januar** ist.

Meissen, den 12. Dezember 1884.

Königliche Amtshauptmannschaft.

v. Boffe.

## Bekanntmachung,

die Geburtslisten für das Ersatz-Geschäft betr.

Die **Pfarrämter** des hiesigen Bezirks werden auf die Bestimmung in § 45,7 der Ersatz-Ordnung mit dem Bemerkten andurch hingewiesen, daß ihnen die Formulare zu den Geburtslisten über die im Kalenderjahre 1868 geborenen Personen männlichen Geschlechts in den nächsten Tagen zugehen werden.

Meissen, am 10. December 1884.

Königliche Amtshauptmannschaft.

v. Boffe.

## Bekanntmachung, das Meldewesen betreffend.

Es ist zur Kenntniß der unterzeichneten Königl. Amtshauptmannschaft gekommen, daß die Bestimmungen des für den hiesigen Verwaltungsbezirk unterm 20. Dezember 1878 erlassenen und durch die Amtsblätter veröffentlichten Regulativs über das Meldewesen vielfach nicht gehörig beachtet werden.

Die Herren **Gemeindevorstände** werden demzufolge hierdurch angewiesen, dieses Regulativ in der für Veröffentlichungen von Gemeindebehörden durch §§ 4 und 6 des Gesetzes vom 15. April 1884 vorgeschriebenen, bez. in der nach Maßgabe von § 7 dieses Gesetzes genehmigten Form in ihren Gemeinden einzuschärfen und Zuwiderhandlungen gegen dasselbe unnachlässig nach § 9 des Regulativs zu bestrafen.

Meissen, am 10. Dezember 1884.

Königliche Amtshauptmannschaft.

v. Boffe.

### Tagesgeschichte.

Vom Reichstage sind die Anträge auf Wiedereinführung der Berufung für die mittleren Strafsachen an eine Kommission verwiesen. Die Beschlüsse derselben und des Plenums werden zunächst nur Material für die Erörterungen sein, welche der Reichskanzler mit den Bundesregierungen angeregt hat, und zwar auch betreffs der Revision der Civilprozeßordnung in einigen Punkten z. B. betreffs des Anwaltszwangs und des Amtes der Gerichtsvollzieher. Da es sich hierbei zunächst noch nicht um endgiltige Entschliessungen handelt, so wird die sachverständige Kritik Zeit und Gelegenheit haben, sich an der Vorbereitung der Entscheidung zu betheiligen. Nicht bloß bei allen Parteien des Reichstags, sondern auch in weiteren Kreisen außerhalb desselben haben die von der Regierungsbank ausgegangenen, einer als Bedürfnis erkannten Reform der Gerichtsverfassungsgeetze im Straf- wie im Civilproceß sympathischen und entgegenstimmenden Erklärungen den besten Eindruck gemacht und geben der sicheren Hoffnung Raum, daß auf eine befriedigende Lösung der betreffenden wichtigen Fragen gerechnet werden darf, um so mehr, als ihnen gegenüber einmal aller Hader der Parteien schwieg und der Reichstag das so seltene Bild der Einigkeit und friedlichen Zusammenwirkens bot.

Dem „Frankf. Kur.“ zufolge sind die ersten Anweisungen auf Pensionen aus dem kaiserlichen Dispositionsfond bei der Amtshauptkasse für solche Invaliden aus dem Kriege von 1870/71, welche im Dienste eine innere Verletzung erlitten, aber die Anmeldefrist versäumt und deshalb keinen rechtlichen Anspruch haben, jetzt erfolgt. Diese Pensionen sind regelmäßige monatliche Unterstützungen, welche sich je nach der Bedürftigkeit und Erwerbsunfähigkeit des Einzelnen zwischen 15 M. und mehr bewegen.

Berlin, 13. Dezember. Der „Reichsanzeiger“ publiziert das Gesetz über die Beschränkung des Rechts zur Annahme von Lehrlingen. Die Reihe der deutschen Kolonialerwerbungen ist mit den bisher bekannten noch nicht abgeschlossen. Die „Frankf. Ztg.“ erfährt zuverlässig, daß noch folgende Besitzergreifungen stattgefunden haben

oder nahe bevorstehen: Ein Theil der Küste nördlich von Port-Natal östlich von Transvaalland. Ferner in der Südsee, auf Neu-Irland und Neu-Britannien, endlich im nordöstlichen Theile von Neu-Guinea. Vielleicht würden die nächsten Fortsetzungen des Blaubeuches bereits nähere Mittheilungen darüber enthalten.

Als vorzeitiges Weihnachtsgeschenk hat uns der Reichskanzler die Sammlung der amtlichen Aktenstücke über die deutschen Erwerbungen in Westafrika bescheert. Was bisher nur in dunklen Umrißen da lag, ist jetzt in das hellste Licht getreten: Ja, wir haben Kolonien in Westafrika! Das Logogebiet (an der Sklaventüste) ist von seinem König Ulapa auf Grund eines mit dem Reichskommissar Dr. Nachtigal abgeschlossenen Freundschaftsvertrages unter deutschen Schutz gestellt, über werthvolle Besitzungen an der Biafra-Bay weht die deutsche Flagge und ebenso über Angra Pequena und Umgebung, zusammen ein Territorium von bedeutendem Umfang. Das ist Deutschlands überseeischer Besitz, er ist rechtmäßig erworben und auf ihm blüht deutscher Handel und wird unter dem mächtigen Schutz voraussichtlich immer mehr an Ausdehnung gewinnen. Die Reichsregierung ist aber auch vorsichtig, und deshalb wird nicht in jenen entfernten Gegenden sofort ein neues Reichsland nach heimischem Muster etabliert, das großen Geldaufwand verursachen würde, sondern man begnügt sich mit den nothwendigsten Institutionen, durch welche die Oberhoheit des deutschen Reiches repräsentirt wird. Unsere Kolonialpolitik ist also eine gesunde, reelle, deshalb wird sie kräftig erstarren und in ganz Deutschland allgemeinen Beifall finden.

Nach einer Meldung der „Wes.-Ztg.“ circulirt auf deutschen Kohlenzechen — und findet zahlreiche Bethheiligung — eine Petition, welche sich an den deutschen Reichstag mit dem Ersuchen wenden soll, ausländische Steinkohlen mit 2 M. Zoll per Tonne zu belegen. Als Motiv wird angegeben, daß deutsche Bergwerke einer Abgabe unterworfen sind, welche durch jenen Zoll zu ihren Gunsten gegen fremde ausgeglichen würde. Bei Einführung jenes Zolles würde man die fremde Kohle, insbesondere die englische, ganz aus dem Norden Deutschlands verdrängen.

**Beimischtes.**

\* Daß das sogenannte Kartenlegen mehr zum Fluche als zum Segen gereicht, das hat sich dieser Tage in Altenburg wieder einmal im schlimmsten Sinne bestätigt. Ein sonst recht thätiger Handwerker, dem seine Kundschaft reichlich Arbeit brachte, war jüngst auch einmal zu einer Frau gegangen, die wahrzagen, Kartenschlagen und andere Künste konnte. Prophetischen Geistes sagte sie denn dem Manne auch, daß er vier Feinde habe, von denen zwei ganz in seiner Nähe seien; er sollte sich ja vor diesen in acht nehmen, denn sie suchten ihn zu stürzen. Seit jenem Augenblicke war alle Ruhe aus dem biedern Handwerksmeister gewichen; oft blickte er sich scheu um und suchte nach seinen Feinden, stand auch manchmal in der Nacht auf, aber er konnte sie nicht finden. Schließlich war der arme Mann soweit gekommen, sich durch einen Selbstmord der Gewalt seiner Feinde zu entziehen. Am Sonntag Abend führte er seinen Entschluß auch wirklich aus, indem er sich mit einem Rasirmesser die Kehle abschneiden wollte. Glücklicherweise kam seine Frau hinzu, entriß ihm das Messer und ließ sofort ärztliche Hilfe holen. Den Bemühungen dreier Aerzte gelang es noch, den Bedauernswerthen am Leben zu erhalten.

\* Abkürzung. Aber ich bitte, verehrte Freundin, Sie nennen mich immer Frau Tambour-Majorin! Lassen Sie doch zwischen uns jede Stiquette bei Seite und nennen mich einfach: Liebe Majorin!

\* Auch ein mildernder Umstand. Richter: Ihr seid also des Holzdiebstahls vollkommen überwiesen. Waret Ihr wegen eines derartigen Vergehens vielleicht schon einmal bestraft? — Angeklagter: Nein, Herr Richter, bis jetzt hat mich gottlob noch Niemand dabei erwischt.

\* Eine schreckliche Szene ereignete sich in dem Dorfe Berod bei Koblenz. Es wurde in einem Hause eine Versteigerung abgehalten. Zahlreiches Publikum war im untersten Stocke und rings um das Haus versammelt. Witten in der Versteigerung, als eben der Polizeidiener das bekannte „einmal“, „zweimal“ ausrief und eben „zuschlagen“ wollte, gab es einen furchtbaren Krach — der Boden ging auseinander und die ganze Stube mit circa 100 Menschen und Allem, was sich sonst darin befand, lag im Keller — Alles auf einem Haufen. Zum großen Glück kamen sämtliche Personen mit dem bloßen Schrecken, leichten Verletzungen und Brandwunden davon — der geheizte Ofen war nämlich auch mit herabgestürzt.

Wilsdruff. Für die Kinderwelt beginnt jetzt eine selbige Zeit, aber doch voll Hängen und Bangen in schwebender Pein! Der Wunsch für den Weihnachtstisch sind viele, viele, und ob immer die Erfüllung folgt? Das weiß nur der Weihnachtsmann, der auch allein weiß, was in den kleinen Köpfen Alles stürmt, welche Hoffnungen sich tief drinnen im Herzen regen! Bis nun aber der schönste Abend im Jahre herniederbämmert, ist es noch ein Weilschen hin, und des Harren's lange Pein ist sehr schwer zu tragen! Doch es giebt auch einen Trost. Wie da die kleinen Herren und Damen vor den Schaufenstern stehen und sich unter heimlichen „Ach wie schön“ die Näschen platt drücken, und sich gar nicht und gar nicht von all den Herrlichkeiten trennen können, die sich von Tag zu Tag reichlicher dem entzückten Auge darbieten. Aber nicht nur die kleine Welt mach't's so, auch an die große kommt bald genug die Reihe, nur daß die Wünsche hier noch ein ganz Theil begehrtlicher zum Ausdruck gelangen. Was giebt's nicht Alles auch zum Weihnachtstisch zu wünschen? Wer nun aber gern erfreut sein will, der mag auch Andere zu erfreuen nicht vergessen. Daß man seine Lieben bedenkt, ist selbstverständlich. Aber es ist wohl hier und da auch noch eine Mark oder zwei übrig, um Familien, die mit Glücksgütern weniger gesegnet sind, eine Freude zu bereiten. Vereine z. thuen viel, aber man bescheere auch einmal selbst: Der Dant von den Lippen so still und heimlich Beschenker wird erst die wahre Weihnachtstimmung entzünden. Es braucht sich Niemand zu geniren, unter ein niedriges Dach zu treten, um zu geben, wo es am Platze ist; Segenswünsche werden ihn geleiten. Aber noch mehr Leute kann man in leichter Weise erfreuen! Man soll nicht nur vor den Läden stehen und schauen, sondern auch kaufen. Ist es nothwendig, daß der Löwenantheil von außen her bezogen wird? Gewiß nicht! Die Geschäftsleute daheim bereiten sich noch Kräften auf Weihnachten vor, sie kommen den Wünschen der Kunden in größtmöglicher Weise entgegen und man wird nicht schlechter bedient, als wenn man das Geld zur Stadt hinausjuckt. Nur versuchen, dann wird man's schon erkennen, und schließlich nützt man durch den Kauf am Orte noch dem Gemeinwesen! So ist's leicht, frohe Gesichter zu machen, wenn man nur will und ein Vorurtheil, das sich leider zu oft breit macht, abstreift. Weshalb soll es zu Hause nicht ebenso gute und preiswerthe Waaren geben? Unsere Geschäftsleute können Alles, wenn nur das Publikum kauft! Und dann noch Eins! Man lasse auch kleinere Geschäfte nicht unberücksichtigt. Kauft man nicht Markweise, nun so doch Groschenweis, und viele Pfennige geben auch manche Mark. Also mit einem Wort: Kauft und geht nicht am kleinen Laden ganz vorüber; der Vortheil davon wird sich bald und sicher zeigen. Kauft bald, damit der Verkäufer im Stande ist, besondere Wünsche zu befriedigen. Zahlt baar, denn man kauft so am besten und billigsten. Kauft preiswerth, denn das wenig Haltbare ist für den billigsten Preis noch zu theuer, und endlich kauft — ohne allzu viel zu feilschen, denn wer am meisten handelt, kommt dabei gewöhnlich am schlechtesten fort. Das als Mahnung auf den Weg für die Weihnachtseinkäufe!

Wenn die Firma Robert Bernhardt am Freiburgerplatz in Dresden die riesigsten Geschäfte macht und von vielen Geschäftsinhabern beneidet wird, so muß man andererseits sagen, daß sie dem Werth der Presse und der Bekanntmachung ihrer Vorräthe durch illustrierte Kataloge rühmig Rechnung zu tragen weiß — zu ihrem und der Käufer Vortheil. Soeben erschien der Katalog dieses Manufaktur- und Modewaarenhauses. Das Geschäft hat einen Weltruf erlangt, trotzdem staunt man, welche Reichhaltigkeit und Fülle von Neuheiten z. der Katalog bietet. Schreiber dieses hatte selbst Gelegenheit das Geschäft unter Leitung des Inhabers Herrn Krüger zu besichtigen und sagt gewiß nicht zu viel, wenn er behauptet, daß das Großartige desselben alles andere derart dort Gesehene übertrifft. 100 geschäftige Hände von Damen und Herren besorgen die Erledigung des kolossalen Verkehrs. Da findet man Abtheilungen für Atlas, Bettzeuge, Bucksfin, Barhant, Cachemire, Decken, Capotten, Decorationsstoffe, Englisch Leder, Gardinen, Hofenzuge, Wäsche, Kleiderstoffe, kurz Alles, was in diesem Fache die Fantasie nur vorzumalen versteht. Die Waaren sind vorzüglich, die Preise billig, die Bedienung foudant. Schon ein Besuch des Geschäfts, auch wenn nichts gekauft wird, ist sehr lohnend. Der Katalog repräsentirt sich als ein sehr geschmackvoll ausgestattetes nicht weniger denn 192 Seiten starkes Buch, dessen treffliche Illustrationen in schwarz und bunt aus der lithographischen Anstalt von G. Verlig, vorm. Ernst Vock, hervorgegangen sind.

Kirchennachrichten aus Wilsdruff.  
Morgen Mittwoch früh 9 Uhr Beichte und heiliges Abendmahl.

**Holz-Auktion.**

Sonntag den 21. d. M. Nachm. nach 2 Uhr sollen vom Unterzeichneten auf Grundbesitz des Herrn Gutsbes. Silberman in Lampersdorf am Seeligstädter Communitationswege e. Partie **Langholzhausen** sowie ca. 60 St. stehende **Stöcke** den Meistbietenden überlassen werden.  
W. Kyffol.

**Buckskin für Herren-Anzüge**

Meter Mt. 5, 6, 7, 8, 9, 10, 12,00.

**Buckskin für Beinkleider**

Meter Mt. 6, 8, 9, 12,00.

**Buckskin für Winter-Paletots**

Meter Mt. 3 1/2, 4, 5, 6, 8, 10—17 1/2.

**Buckskin für Knaben-Anzüge**

Meter Mt. 2 1/2, 3, 3 1/2, 4,00.

**Schwarze Tuche und Buckskins für Röcke, Beinkleider u ganze Anzüge**

Meter Mt. 5, 7 1/2, 9, 10, 12, 13,00.

Große Auswahl. Reelle Waare.

Nadelfertig decatirt.

**Musterkarten für Schneider.**

Versand nach auswärts.

**Robert Bernhardt,**

Dresden, Freiburger Platz 24.

**Pferde-Decken,**

<b>gelbe Wolldecken,</b>	<b>graue Wolldecken,</b>
Stück Mt. 3,75, 4,40, 5, 6,50,	Stück Mt. 4, 5, 6, 7, 8, 10,
7,50, 9,50, 11,50, 14, 16,	<b>olive und modelfarbige</b>
<b>graue Haardecken,</b>	<b>Wolldecken,</b>
Stück Mt. 2,50, 3,75, 4,50, 7	Stück Mt. 7,50,

**Bett-Vorlagen,**

<b>fellartig gemustert,</b>	<b>mit Thier-Muster,</b>
Stück Mt. 1, 1,50, 2, 2,50,	Stück Mt. 1,50, 1,80, 2,25,
3, 3,50,	2,75.

**Robert Bernhardt,**

Dresden, Freiburger Platz 24.

**Aus erster Hand Caffee v. d. Importeuren**

Neuere Importen von Brasilien etc. ermöglichen uns zu folgenden noch nicht dagewesenen Engros-Preisen zu verkaufen:

<b>Campinas, grün,</b>	von 55 -/ pro Pfd.
<b>Guatemala, Laguayra,</b>	" 70 -/ " "
<b>Java</b>	" 75 -/ " "
<b>Neilgherry</b>	" 75 -/ " "
<b>Portorico, Ceylon,</b>	" 90 -/ " "

Diese Preise auf Basis directer Importen bieten den Consumenten eine Ersparnis von 10—15 Procent.

Versand nach Auswärts sackweise oder in 9 1/2 - Pfund - Packeten

Ausführliches Preisverzeichniß, 122 Sorten, gratis und franco.

**Born & Dauch, Caffee-Großhandlung**

Dresden	Chemnitz
Seestraße No. 6, 1. Etg.	Langestraße No. 5.
Transit-Lager	Hamburg, Altes Wandersahm No. 9.
	Brissot, Via dello Equoco Nuovo No. 1.

**Warnung**

für alle Diejenigen, welche sich unterfangen, meine gesetzlich geschützten Kartoffel- & Rübenwäschen mit kippbarem, beweglichen Wassertrog, welcher sich um die Axe der Cylinders dreht, nachzubauen, da ich dieselben unanstandslos bestrafen lassen werde und daß diese Strafe nicht nur den Erbauer, sondern auch den Käufer und Benutzer solcher nachgebauten Maschinen treffen wird. 30 Mark Belohnung demjenigen, welcher mir solche Patentverlezer so nachweist, daß ich selbige gerichtlich bestrafen lassen kann.

**J. T. Fabel.**

landw. Maschinenbau-Anstalt, Obereula bei Deutschenbors.

**Solide Drehschneidmaschinen**

finden Beschäftigung auf **Rittergut Simbach.**

Am Donnerstag den 11. d. M. ist mir ein schwarzbrauner Dachshund mit Lederhalsband ohne Steuernummer zwischen Hartha und Gersdorf **zugelaufen.** Abzuholen in Kaufbach bei **Karl Schmutzler.**

# Die diesjährige Generalversammlung des Bezirksvereins der Norddeutschen Hagelversicherungs-Gesellschaft für die Amtshauptmannschaft Meissen

folll  
im Saal des Gasthofes zur Sonne zu Meissen abgehalten werden, und sind die verehrten Mitglieder um zahlreiches Erscheinen gebeten.  
**Sonnabend den 20. d. M. Nachm. 2 Uhr**  
E. Horst, Bezirks-Direktor.

## Weihnachtsgeschenke,

Cartons gefüllt mit Parfüm, Haaröl, Toilette-seifen etc., sowie sämtliche Parfümerieartikel empfiehlt das Barbiergehäst von **Hugo Hörig**, Freiburgerstraße.

## Eiserne Kinderschlitten

empfehl  
**O. Legler**, Schulgasse.

Filzschuhe und Filzpantoffeln,  
beste Qualität, billigst bei **Carl Heine**.

## Franz Lober, Schnittgeschäft,

Freibergerstraße.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste bin ich geneigt, mein Lager etwas zu räumen und alle meine Kleiderstoffe, Bettzeuge, Hemdenflanelle, Lamas, Plüsch, Filzröcke, rein- & halbseidene Herren- & Damentücher und alle andern einschlagenden Artikel zum Selbstkostenpreis zu verkaufen.

Um gütige Beachtung bittet **Franz Lober**.

## Pfefferkuchen

in verschiedenen Größen und von bekannter Güte, ferner

### Christbaumkonfekt

empfehl **Gustav Schirmer**, Bädernstr. Schulgasse.

## Für schöne Wicken und Hafer

sind stets Käufer **Peuckert & Kühn**, Wilsdruff.

**Roggenkleie,**  
**Weizenkleie,**  
**Schwarzmehl,**  
**Mais**, feinkörnig, und  
**Maisschrot** empfehlen

Wilsdruff. **Peuckert & Kühn**.

## Futterbrot

liegt wieder zum Verkauf bei **Julius Lehmann** in Klipphausen und **Louis Andra** in Wilsdruff am Markt.

## Stollenmehl!

Zur diesjährigen Weihnachtsstollenbäckerei empfehle als etwas Ausgezeichnetes meinen lange ausgetrockneten **Kaiserauszug**. Ich bin überzeugt, daß ich mit diesem Mehl an Ergiebigkeit jeder Konkurrenz die Spitze bieten kann, sehr billig und preiswerth, schon  $\frac{1}{2}$  Kilo zur Probe ist hinreichend, um sich von der Ergiebigkeit dieses Mehlischen Dampfmehles zu überzeugen.

**F. A. Herrmann**,

Mehl u. Landesproduktenhandlung,  
Freibergerstraße Nr. 4.

**Schöne Rosinen**, das Pfund 28 Pf., im Ganzen billiger, bei **Dorschan**, Dresden, 23 Freiburgerplatz 23, zum goldn. Anker.

**Dänische Seringe**, das Schock 100 Pf., bei **Dorschan**, Dresden, Freiburgerplatz 23.

**BERLINER**  
**NEUESTE NACHRICHTEN**  
Unparteiische Zeitung  
Billigste Berliner Zeitung

Täglich auch Montags. — Ausführliche politische Mittheilungen, objectiv, mit Wiedergabe interessanter Meinungsäusserungen aus der Presse aller Parteien. — Nachrichten über Theater, Musik, Kunst, Wissenschaft, Gerichtshalle; locale Nachrichten. — Spannende Romane, sorgfältige Börsen- und Handelsnachrichten. — Vollständiges Berliner Coursblatt. — Lotterielisten. — Amtliche Nachrichten. 6 (Gratis-) Beilagen: 1. Neueste Berliner Fliegende Blätter (illustrirt). 2. Unterhaltungsblatt. 3. Die Hausfrau. 4. Zeitung für Landwirtschaft und Gartenbau. 5. Neueste Moden (illustrirt und Schnittmuster). 6. Verlosungsblatt. (betz. Obligationen, Prioritäten und Anleihenlose.)

Probeummern gratis u. franco

M. 3. 25 pro ganzes Quartal M. 2. 27 für d. 2 letzten Quartalsmonate M. 2. 27 für d. 1. Quartalsmonat

Ein gebrauchter schwacher Göpel wird gesucht. Zu erfahren in der Exped. dieses Blattes.

## 1 Käufer (schöne Zuchtsaue)

ist zu verkaufen bei **H. Reger**, obere Mühle Sachsdorf.

Wochenmarkt zu Wilsdruff, am 12. December.

Eine Kanne Butter kostete 2 Mark 20 Pf. bis 2 Mark 30 Pf. Ferkel wurden eingebracht 140 Stück und verkauft à Paar 10 Mark — Pf. bis 21 Mark — Pf.

Dresdnerstr. vis-à-vis **Bernhard Klemm** Dresdnerstr. vis-à-vis  
Illgen's Bäckerei Illgen's Bäckerei  
empfehl als passende Weihnachtsgeschenke **Schultaschen und Ranzen, Hand- und Reisekoffer, Peitzchen, Damengürtel, Kinderstühle** (groß und klein) etc. etc.

**Sopha's und Rohrstühle** hält stets vorrätzig. **Matratzen** nach jedem Maaß fertigt prompt und billigst **der Obige**.

## Nussstollen, Mohnstollen

von ganz vorzüglichem Geschmack ist auch im Ausschnitt zu haben und empfehl

**C. R. Sebastian**.

## Christstollen

mit **Mandeln, Sultanien und Clemé-Rosinen**, in feinsten Qualitäten, von 50  $\frac{1}{2}$  an empfehl

**C. R. Sebastian**.

## Portwein-Punsch-Essenz

in  $\frac{1}{11}$ ,  $\frac{3}{4}$  und  $\frac{1}{2}$  Liter-Flaschen empfehl in vorzüglicher Güte

**C. R. Sebastian**.

## Weihnachtsgeschenke!

Feinste Qualität gedrehter und geschnitzter Waaren:

### Stock- & Schirmständer,

Stiefelzieher, Stickringe,  
Garderobe-, Handtuch- & Schlüsselhalter,  
Zeitungsmappen, Bürstenkasten,  
Uhrhalter, Knäuelbecher,  
Hausfegenrahmen etc. etc.

empfehl zu billigsten Preisen:

**Clemens Haubold** an der Kirche.

## Regenschirme, Stöcke, Pfeifen, Cigarrenspitzen,

kauft man gut und billig bei

**Clemens Haubold** an der Kirche.

Als passende Weihnachtsgeschenke empfehl in bester Ausführung:

### Ruhestühle (Großvaterstühle),

von 24 Mark an.

Sprungfederbetten mit Keilkissen v. 12 Mark an,  
**Klavierfessel, Fußbänkchen** etc. zu Stickereien passend,  
zu billigsten Preisen.

Wilsdruff.

**Otto Lohse**,  
Tapezierer.

**Handkoffer**, v. 3 M. an,  
**Schulranzen**, v. 1,50 M. an,  
**Schultaschen**, v. 1,20 M. an

empfehl

**Otto Lohse**,  
Schulgasse.

## Adolph Germann und Frau

beehren sich bei ihrer Uebersiedelung von hier nach Meissen ihren werthen Gästen, Freunden und Bekannten für das bewiesene Wohlwollen aufrichtig zu danken und verbinden damit die innigste Bitte, ihnen auch fernerhin ein freundliches Andenken bewahren zu wollen.

## Herzlichster Dank.

Bei dem am 30. v. M. mich betroffenen Unglück und dadurch bedingten schmerzhaften Krankenlager, sind mir so viel Beweise der Liebe und Theilnahme nicht nur von **alten guten Freunden** und **Bekanntem**, sondern auch von mir ferner stehenden zu Theil geworden, daß es mich bei meiner Genesung drängt, **Allen** dafür meinen herzlichsten Dank hierdurch auszusprechen.

Und daß ich wieder gesund geworden bin, habe ich nächst dem lieben Gott Herrn Dr. Fiedler mit seiner rastlosen, unermüdeten Thätigkeit zu danken; der liebe Gott möge, zum Wohle der leidenden Menschen, Herrn Dr. Fiedler die Liebe zu seinem Beruf noch lange erhalten.

Grumbach, den 15. December 1884.

**Bruno Ohmann**.

Die Eröffnung meiner

## Weihnachts-Ausstellung

erlaube ich mir hierdurch ergebenst anzuzeigen und empfehle eine reiche Auswahl von **Pfefferkuchen-Figuren**, vorzüglich geschmackhaftes **Christbaum-Confect**, feinsten **Nürnberger und Basler Lebkuchen**, **Nusskuchen**, **Makronenkuchen**, **Mandelkuchen**, einfache und gefüllte. Als etwas ganz besonders Hochfeines empfehle noch gefüllte **Orangenkuchen**.

Um gütige Beachtung bittet

**C. R. Sebastian.**

## Die Schnitt- und Modewaaren-Handlung von **Anna Beeger** in Wilsdruff am Markt

empfehle zu **Weihnachtsgeschenken** eine große Auswahl **moderne Damenkleiderstoffe** in **schwarz und couleur**, in **Seide, Rein- & Halbwole, reinwolle Lamas**, glatt und farrirt, **Besatz- & Jacken-Plüsch**, **Hemdenbarchente**, reinseidne und halbseidne **Herren- & Damentücher**, **Lama-Kopftücher**, weisselelene **Taschentücher** in feinsten **Cartons**, sowie noch verschiedene andere Gegenstände mehr zu niedrigen Preisen.

NB. Auch verkaufe ich **Kleiderrester** unter dem **Kostenpreis**.

### Als **Weihnachtsgeschenk**

sehr passend:

**Gesangbücher, Contobücher, Kalender, Abreißkalender u. Almanachs, Schulbücher, Bilderbücher, Bilderbogen, Modellirbogen, Albums, Notizbücher, sämtliche Schreibmaterialien u. a. m.**

### **Witz- und Neujahrskarten**

in großer Auswahl empfiehlt

**Gustav Peschel,**  
Zellaerstr.

Zur bevorstehenden **Weihnachtsbäckerei** empfiehlt:

**Zucker** ganz und gemahlen, zu sehr billigen Preisen,  
**Sultania-, Karaburuer & Elemé-Rosinen**,  
à Pfund von 28 Pf. an,  
feinste **Golf- & Cephalonia-Corinthen**,  
neue süße und bittere **Mandeln**,  
frisch gestoßene **Gewürze**,  
**Citronen, Citronenöl, Gewürzöl**,  
neuen **Genueser Citronat**,  
reines **Bienertsches Weizenmehl**,  
**Dursthofische Stückhefen**.

**C. F. Engelmann.**

### **Wallnüsse,**

**Bosnische Pflaumen,**  
**Apfelschnitte,**  
**Süsse Preisselbeeren**

empfehle

**C. F. Engelmann.**

### **Beste schles. Fassbutter**

empfehle

**Franz Hoyer.**

### **Elemé-Rosinen,**

à  $\mathcal{H}$  von 25  $\mathcal{S}$  an,

**ff. weißen gemahlene Zucker,**

à  $\mathcal{H}$  von 28  $\mathcal{S}$  an,

sowie alle **Bäckwaaren** empfiehlt billigt **Franz Hoyer.**

### **Weihnachtsgeschenke:**

**Chemisets,**  
**Kragen,**  
**Manschetten,**  
**Cravatten,**  
**Cachenez,**  
**Jagdwesten,**  
**Unterhosen,**  
**Strümpfe etc.**

empfehle billigt

**C. E. Döring, Dresdnerstr.**

**Passendes**

**Weihnachtsgeschenk!**  
**Cigarren in eleganten Kistchen**  
zu 10, 25, 50 und 100 Stück empfiehlt **Franz Hoyer.**

### **Christbäumchen**

verkauft

**Frau Schmidtgen am Friedhof.**

### **Christbäumchen**

verkauft

**August Kittler, Berggasse.**

### **Neue franz. Wallnüsse,**

**Sicilianische Haselnüsse,**  
**Römische Maronen und Feigen,**  
**Messinaer Citronen und Orangen,**  
**Hamburger Baum-Bisquit,**  
**Gewürz- und Vanille-Chocolade,**  
**grüne und schwarze Thees,**  
**ff. Rum und Arac**

empfehle

**Bruno Gerlach.**

### **Christ-Stollen**

in verschiedenen Qualitäten mit **Mandeln, Sultania- und Elemé-Rosinen**,  
**ff. Christbaumconfect, ff. Makronen- und Nusstuchen**,  
hochfein von Geschmack, **Christbaumpefferkuchen**

empfehle

**die Bäckerei von Fr. Illgen.**

**Beste schlesische Fassbutter,**  
**ff. Margarin-Butter**, sowie alle  
**Bäckgewürze** empfiehlt billigt

**J. E. Böhmer.**

### **Weihnachtspyramiden**

verkauft billigt **Hormann Dittrich, Freiburgerstr. bei Fr. Einspöndler.**

### **ff. Weizenmehl**

(nur Hoffenmühle Blauen) empfiehlt **Hugo Plattner, Schulgasse.**

### **Neue Sultania-Rosinen,**

**neue und 1883er Elemé-Rosinen**,  
letzte von 28 Pf. pro Pfd. an,  
**neue Corinthen und Citronate**,  
**neue große Mandeln**,  
**ganzen und gemahlene Backzucker**, „billig wie noch nie!“  
**extra ff. Puder-Raffinad**,  
**frische Salz- und Margarinbutter**

empfehle

**Bruno Gerlach.**

Zum bevorstehenden Feste empfehle meine

### **Weinhandlung**

einer geneigten Beachtung und mache auf meine gutgepflegten **Landweine** sowie **medizinischen Weine** aufmerksam. **Schöne Tischweine** schon im Preise von 80  $\mathcal{S}$ . exkl. Flasche. Bei Entnahme in Gebinden entsprechend billiger.

**Fr. Illgen.**

### **Liedertafel.**

**Dienstag, den 16. Dezember a. c. Abends 7 $\frac{1}{2}$  Uhr**

### **Concert.**

Zur Ausführung kommt:

#### **Dornröschen**

für **Chor und Soli** mit **Clavierbegleitung** von **Verfall**.  
**Gäste** haben auch bei diesem **Gesellschaftsabend** nur **Zutritt** gegen **Abgabe** von **Eintrittskarten**, welche durch das **einführende Mitglied** zuvor beim **unterzeichneten Vorstände** zu **entnehmen** sind.

**Das Directorium.**  
**Engelmann, Vorstand.**

Hierzu ein zweites Blatt.